Machen Sie sich auf zum Offenbacher Bilderparcours!

Offenbach (club) – Auf die Initiative der Künstlerin Gabriele Juvan hin sind im Zeitraum von 2001 bis 2004 sechzehn großformatige Bilder entstanden, gemalt von Offenbacher Bürgern. Diese wurden von der Künstlerin bei diversen Veranstaltungen Offenbacher Institutionen angesprochen und zum Mitgestalten aufgefordert. Die Leinwände hat die Kulturpreisträgerin Gabriele Juvan dafür zuvor vorbereitet, indem sie großformatig Blumen vorzeichnete und diese in Malfelder unterteilte. Jeder der spontanen Mitmaler konnte sich dann ein solches Feld aussuchen und es mit selbst gewählten Farben frei gestalten. Für jedes bemalte Feld wurden der Name, das Alter und die Herkunft des Malers dokumentiert. Im Ganzen nahmen 1200 Offenbacher den Pinsel in die Hand, somit also knapp ein Prozent der Stadtbevölkerung.

Die sechzehn Bilder sind trotz gleicher Grundbedingungen sehr unterschiedlich ausgefallen, was hauptsächlich an den unterschiedlichen Standorten der Entstehung liegt. Ein Bild wurde beispielsweise bei den Offenbach Kickers gemalt und somit herrschen hier die Farben schwarz und rot vor. Es gibt auch Bilder auf denen einige Felder frei geblieben sind, weil einfach am entsprechenden Tag nicht so viele Passanten unterwegs waren. Die Künstlerin empfindet diese Bilder aber trotz allem nicht als unfertig, da sie eine Momentaufnahme des Tages darstellen.

Als zweiten Teil des Kommunikationsprojektes wurden die Bilder nun an ihren Entstehungsorten ausgestellt und können dort besucht werden. Hierfür ist ein Parcours entstanden, der die Bilder an ihren sechzehn Orten miteinander verbindet. Die Stationen setzen sich zusammen aus den Lebensbereichen von Bildung und Wissen, Politik, Soziales, Wirtschaft, Sport, Musik, Kunst und Kultur. Der Parcours soll die Entstehung von Kontakten im sozialen Raum bewirken und steht sinnbildlich für die Vielfalt des Gemeinwesens in Offenbach. An den jeweiligen Stationen liegen Lagepläne des Parcours aus, die auch Platz bieten sich die Stationen, die man besucht hat abstempeln zu lassen. So kann sich der Besucher ein ganz persönliches Bild seines Weges durch die Stadt zusammensammeln und ein Teil des Projektes werden.

Eines der Bilder entstand anlässlich eines Selbsthilfetages des Paritätischen Selbsthilfebüros in der Offenbacher Fußgängerzone. Passanten, Besucher und Teilnehmer am Stand der Seniorenhilfe beteiligten sich am Entstehen des Bildes. Das Bild ist nun im Selbsthilfebüro ausgestellt und dort wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde durch die Künstlerin Gabriele Juvan und Thomas Schlüter vom Selbsthilfebüro, der Offenbacher Parcours und die Bezüge zur Selbsthilfe vorgestellt. Zu diesem Anlass war auch Bürgermeisterin Birgit Simon anwesend, die gemeinsam mit der Vereinigten Volksbank Maingau, der Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen Stadt und Kreis Offenbach und der Firma GO-Research die Patenschaft für das Projekt übernommen hat und durch finanzielle Unterstützung zur Realisierung des Projektes beigetragen hat. Für Birgit Simon zeigt der Parcours Bewegung, denn diejenigen, die ihn begehen werden an Standorte kommen, die für Offenbach sehr wichtig sind und so Einrichtungen kennen lernen, die es sich zu besuchen lohnt.

„Ich habe sehr gerne die Patenschaft für dieses Projekt übernommen", so Bürgermeisterin Simon, „ denn es geht hier nicht um Stadtvermarktung, vielmehr wendet es sich an die Offenbacher selbst."

Interessierte finden weitere Informationen zum Projekt unter www.offenbacher-bilder.de

Eine Stadt malt, und nun sind die Bilder auch in der Stadt zu sehen. (Foto: club)